

Der Vierte Kreuzzug 1204

Der Vierte Kreuzzug war ein Kreuzzug gegen Byzanz, also gegen ein christliches Reich, das jahrhundertlang als Bollwerk gegenüber dem Islam Europa beschützt hatte. Wie war es möglich, dass ausgerechnet ein Kreuzzug gegen ein christliches Reich geführt wurde?

Der Kreuzzug gegen ein christliches Reich

Alle Kreuzzüge außer dem ersten waren mehr oder weniger Misserfolge. Der 4. Kreuzzug ragt aber unter anderem wegen seiner fatalen Folgen für das Verhältnis zwischen griechischer Ostkirche und lateinischer Westkirche und wegen der langfristigen politischen Folgen heraus.

Ursachen und Verlauf: Zunächst ging es um die Eroberung Ägyptens, was die Kreuzfahrerstaaten entlastet hätte. Da die Venezianer über die Transportschiffe verfügten, die Kreuzfahrer aber nicht genügend Geld für den Transport aufbrachten, erpresste Enrico Dandolo, der Doge von Venedig, die Ritter, für Venedig die dalmatische Küstenstadt Zara (heute: Zadar) zu erobern, was gelang. Das ursprüngliche Kriegsziel war damit zum ersten Mal verändert worden. Der Papst, der den Angriff eines Kreuzfahrerheeres auf die christliche Stadt Zara untersagt hatte, bannte daraufhin die Venezianer, was diese aber kalt ließ.

Dann zog man statt nach Ägypten, dem ursprünglichen Ziel des Kreuzzuges, weiter nach Konstantinopel, um den byzantinischen Prinzen Alexios zum oströmischen Kaiser zu erheben, der dafür in Zara märchenhafte Summen, militärische Unterstützung für den Kreuzzug und die Unterwerfung der Ostkirche unter die römische Kirche versprach. So veränderte sich das ursprüngliche

Fassung vom 19.02.2024
[Nach aktuellerer Fassung suchen](#)



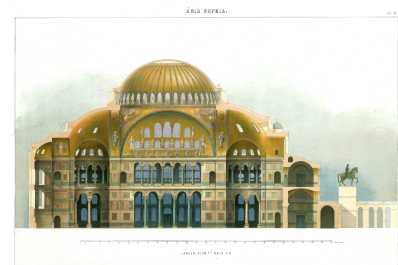
Hagia Sophia

Berühmteste Kirche Konstantinopels, 6. Jh.

Die Minarette sind Zutaten aus türkisch-osmanischer Zeit.

Bild DEidG | [Vergrößerung](#)

[Karte Lateinisches Kaiserreich](#)



Längsschnitt durch die Hagia Sophia

Byzantinische Mosaik in der Hagia Sophia nach Zeichnungen der Tessiner Brüder Fossati (1847)

Hier wütete 1204 der Mob, siehe linke Spalte. In byzantischer Zeit war alles voller Mosaikbilder, die in osmanischer Zeit zerstört oder übertüncht wurden.

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

Kriegsziel erneut. Der Papst verlangte, dass keine weiteren Christen angegriffen werden durften. Die Venezianer versprachen sich von der Fahrt nach Byzanz, dass sie von den Kreuzfahrern ihr Geld bekommen und ihre Handelsvorrechte in Byzanz ausweiten konnten.

Als Prinz Alexios, nachdem er von den Kreuzfahrern neben seinem Vater als Mitkaiser auf den byzantinischen Thron gesetzt worden war, die versprochene Summe aber nicht zahlen und auch sonst seine Zusagen nicht einhalten konnte, wurde Byzanz von den Kreuzfahrern erobert, geplündert und in verschiedene territoriale Bestandteile zerrissen, die unter den Kreuzfahrern aufgeteilt wurden. Nur wenige Reste des ehemaligen byzantinischen Territoriums wurden byzantinische Staaten. Venedig erhielt wichtige Stützpunkte und Gebiete auf dem Peloponnes und in der Ägäis sowie einen Teil von Konstantinopel. In der Hagia Sophia, der Hauptkirche von Konstantinopel, wurde ein Venezianer als Patriarch eingesetzt. Die Weiterfahrt der Kreuzfahrer nach Ägypten wurde einfach aufgegeben.

Folgen: Das Verhältnis zwischen Ost- und Westkirche ist bis auf den heutigen Tag zerrüttet. Die italienischen Seestädte Genua, Pisa und vor allem Venedig stiegen durch die Kreuzzüge wegen ihrer Flotten zu bedeutenden Handels- und Seemächten auf, die den Mittelmeerhandel beherrschten. Auf den Trümmern des byzantinischen Reiches wurde unter anderem das Lateinische Kaiserreich (Karte Lateinisches Kaiserreich, siehe rechte Spalte) errichtet, das 1261 dem spätbyzantinischen Reich weichen musste. Dieses war aber so geschwächt, dass der Vorstoß des Islam nicht länger gestoppt werden konnte. 1453 eroberten die osmanischen Truppen unter Mehmet Fatih im Zuge des Dschihad Konstantinopel und machten es als Istanbul zur Hauptstadt des Osmanischen Reiches. Die Osmanen breiteten sich auf dem Balkan Richtung



Mosaiken in der Hagia Sophia

Dieses und einige andere Mosaiken haben sich in der Hagia Sophia erhalten. Dargestellt sind Christus (Mitte), Kaiser Konstantin IX. und Kaiserin Zoe, seine Gemahlin.

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)



Jesus Christus als Pantokrator (Weltenherrscher)

Südepore

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

Budapest und Wien aus, sowie entlang den Ufern des Schwarzen Meeres, außerdem Richtung Mekka – sie errichteten ein Kalifat –, Richtung Persischer Golf und nach Nordafrika.

Der Historiker Steven Runciman schreibt über den Vierten Kreuzzug:

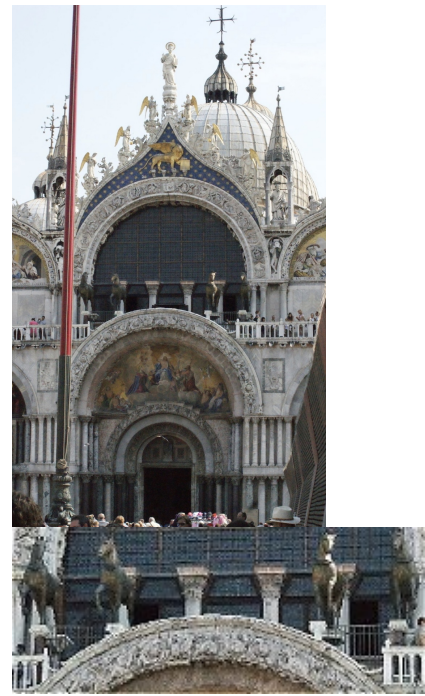
Quelle

“Die Plünderung Konstantinopels hat in der Geschichte nicht ihresgleichen. Neun Jahrhunderte lang war die große Stadt die Hauptstadt der christlichen Zivilisation gewesen.” (Steven Runciman: Geschichte der Kreuzzüge, München 1960, S.899.)

Im April 1204 bemächtigten sich Venezianer unter den Kreuzzüglern der Kunst- und Meisterwerke, “ergriffen Besitz von diesen kostbaren Schätzen und führten sie hinweg (...) Die Franzosen und Flamen waren von wildem Zerstörungsdrang getrieben. Sie stürmten als eine heulende und brüllende Masse die Strassen hinab und durch die Häuser, ergriffen alles, was glitzerte, zerstörten alles, was sie nicht wegtragen konnten und hielten nur inne, um zu morden und zu vergewaltigen oder zu ihrer Erfrischung die Weinkeller aufzubrechen.” (ebd)

“Weder Klöster noch Kirchen noch Bibliotheken werden verschont. Selbst in der St. Sophien-Kirche (Hagia Sophia) konnte man betrunkene Soldaten sehen, wie sie die seidenen Wandbehänge herunterfetzten und den groben silbernen Altarschirm in Stücke rissen und wie sie auf Heiligenbildern herumtrampelten. Indes sie in ausgelassener Fröhlichkeit aus den Altargefäßen tranken, setzte sich eine Hure auf den Thron des Patriarchen” (...).

“Nonnen wurden in ihren Klöstern geschändet. Die Plünderer drangen gleicherweise in Paläste und



Die Pferde am Dom San Marco in Venedig

Oben: Fassade

Unten: Detail

Es handelt sich um Beutestücke aus Byzanz aus dem Vierten Kreuzzug. Heute stehen die Originale im Museum.

Bild DEidG

[Vergrößerung Fassade](#)

[Vergrößerung Detail](#)

armselige Hütten ein und schlugen sie in Trümmer. Verletzte Frauen und Kinder lagen sterbend in den Straßen. Drei Tage lang hielt dieses Grauen der Plünderung und des Blutvergießens an. (ebd., S. 899)

[Epochenseite Kreuzzüge](#)

[Epochenraum Mittelalter](#)

[Startseite](#)

Aufgaben

Basisaufgabe 1: Wie war es möglich, dass ausgerechnet ein Kreuzzug gegen ein christliches Reich geführt wurde? Lade zur Beantwortung dieser Frage diese [Bild](#) herunter, lege ein entsprechendes Arbeitsblatt an und fülle es mit Hilfe des Basiswissentextes aus.

Denkaufgabe 1: Der Papst als Oberhaupt der römisch-katholischen Kirchen bannt die Venezianer, die Hauptanführer des Vierten Kreuzzuges! Wie ist das möglich?

Denkaufgabe 2: Wieso ist das Verhältnis zwischen römisch-katholischer Kirche und byzantinisch-orthodoxer Kirche nach dem Vierten Kreuzzug dauerhaft zerrüttet, obwohl der Papst die Venezianer doch gebannt hat?